

SS-Oberstgruppenführer

Josef "Sepp" Dietrich

geb. 28.05.1892 Hawangen / Memmingen

gest. 21.04.1966 Ludwigsburg



Waffen-SS

Oberbefehlshaber der 6. Panzer-Armee

RK	04.07.1940	SS-Obergruppenführer
041. EL	31.12.1941	SS-Obergruppenführer
026. S	14.03.1943	SS-Obergruppenführer
016. B	06.08.1944	SS-Obergruppenführer

Auszeichnungen

Österreichische Tapferkeitsmedaille
Bayerisches Militär-Verdienstkreuz III.Klasse
Schlesischer Adler-Orden I.Klasse
Spangen zum EK II und EK I 1939
Verwundetenabzeichen in Silber
Olympia-Ehrenzeichen I.Klasse
Reichssportabzeichen in Gold
Goldenes Parteiabzeichen
Flugzeugführer-Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten
Großoffizierskreuz des Ordens der Krone Italiens
Nennung im Wehrmachtsbericht
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Memelland-Medaille
Blutorden
Krimschild
Ostmedaille

Beförderungen

10/1911 Freiwilliger
00/1912 Unteroffizier
06/1917 Vizewachtmeister
10/1919 Polizei-Wachtmeister
00/1923 Polizei-Hauptmann
05/1928 SS-Anwärter
06/1928 SS-Untersturmführer
08/1928 SS-Sturmbannführer
09/1929 SS-Standartenführer
07/1930 SS-Oberführer
01/1934 SS-Gruppenführer
07/1934 SS-Obergruppenführer
08/1944 SS-Oberstgruppenführer

Dietrich trat 1911 in das Bayrische 4. Feld-Artillerie-Regiment ein. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er in den Polizeidienst übernommen. Als begeisterter Nationalsozialist trat er der SS bei und wurde im Juni 1928 zum SS-Untersturmführer ernannt. Im gleichen Jahr erfolgte sein Eintritt in die NSDAP. Er stellte am 17. März 1933 die SS-Stabswache Berlin auf, welche später den Kern der Leibstandarte SS "Adolf Hitler" werden sollte. Dietrich war seit 1930 Mitglied des Reichstages und Preußischer Staatsrat. Mit der 1. SS-Panzerdivision "Leibstandarte SS Adolf Hitler" zog er in den Krieg gegen Holland und Frankreich. Für seine Leistungen erhielt er am 4. Juli 1940 das Ritterkreuz. Es folgten der Feldzug auf dem Balkan und anschließend gegen Rußland. Am 31. Dezember 1941 folgte die Verleihung des Eichenlaubes, am 14. März 1943 als Kommandeur der SS-Panzer-Grenadier-Division "Leibstandarte SS Adolf Hitler" die der Schwerter. Vom Juli 1943 bis zum Oktober 1944 war Josef Dietrich Kommandierender General des 1. SS-Panzer-Korps. Im Oktober 1944 wurde Dietrich OB der 6. SS-Panzer-Armee, mit der er die Ardennen-Offensive führte. Nach dem Krieg wurde er wegen der Ausschreitungen seiner Einheiten während der Ardennen-Offensive bei Malmedy gegen amerikanische Kriegsgefangene am 16. Juli 1946 zu lebenslanger Haft verurteilt, 1950 wurde er dann zu 25 Jahren begnadigt und 1955 amnestiert. Von einem deutschen Gericht wurde er am 14. Mai 1957 wegen der von ihm geleiteten Erschießung von SA-Führern beim sogenannten "Röhm-Putsch" zu 18 Monaten Haft verurteilt, aus der er im Februar 1959 entlassen wurde.